

www.e-rara.ch

Geschichte des Tabaks und anderer ähnlicher Genussmittel

Tiedemann, Friedrich

Frankfurt a.M., 1854

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-151569>

XXIII. Kauen von Curu-Cola oder Kola-Nüssen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

XXIII.

Kauen von Guru-Gola oder Kola-Nüssen.

In vielen Ländern Afrikas, sowohl an der Westküste als im Inneren, herrscht der Gebrauch, Guru-Gola, Gola oder Kola-Nüsse zu kauen, dessen schon die älteren Reisenden, Lopez¹⁾, Finch, Tobson, Bosman u. A. gedacht haben. In Guinea und im Lande der Ashanti werden sie nach Bowditch Boussi, und am Zaïre nach Luckey Macasso genannt. Der Baum, welcher die sehr geschätzten und einen wichtigen afrikanischen Handelsartikel ausmachenden Nüsse hervorbringt, wächst vorzüglich in den inneren Ländern Afrikas, in Haussa, Katsina, Bornu und Gondscha. Von da werden die Früchte nach Lucas²⁾ und Virey³⁾ theils in die südlich vom Soliba oder Niger gelegenen Länder, nach Guinea, Benin, Dahomey, Ashanti, Congo und Angola, theils in die nördlichen Länder, nach Fezzan, Biledulgerid, Tunis, Tripoli und Algier ausgeführt. Auf den Märkten in Tunis und Algier wird eine Nuß um 20 bis 30 Centimes ver-

¹⁾ Pigafetta Relazione di Congo 1591 p. 41.

²⁾ Proceedings of the association for promoting the discovery of the Interior of Africa. London 1810. T. 1. p. 173.

³⁾ Journal de Pharmacie et des sciences accessoires. Dec. 1832.

kauft ¹⁾. Der Baum, der auch unter dem Namen *Frogola* bekannt ist, findet sich nach Carli und Zuccchelli ebenfalls in Congo und Angola, nach Finch an den Ufern der oberen Gambia, und nach Barbot und Matthews in den Wäldern zu Sierra Leona. Palissot de Beauvais ²⁾ hat ihn zuerst unter dem Namen *Sterculia acuminata* genau beschrieben und abgebildet.

Mehrere Nüsse, vier bis zehn, von der Größe der Kastanien, sind in einer harten, schotenartigen Samenkapsel enthalten. Aeußerlich sind sie grünlich, im Inneren röthlich. Sie schmecken angenehm bitter, etwas aromatisch und adstringirend. Beim Kauen werden die Zähne und der Speichel gelb gefärbt. Die Neger kauen sie meistens kurz vor einer Mahlzeit, wodurch die Absonderung des Speichels vermehrt und die Eflust gereizt wird. Die Speisen und selbst schlechtes Wasser erhalten dadurch einen angenehmen Geschmack, ferner mündet der Palmwein und der Tabak besser. Das Kauen der Nüsse trägt zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches bei, und soll die Absonderung des Urins befördern. Kaut man sie Abends, so wird der Schlaf gestört. Die vornehmen Neger kauen fast beständig *Guru*-Nüsse und schreiben ihnen eine große Wirksamkeit gegen Impotenz zu. Auch bei den Europäern, besonders den Portugiesen ist der Gebrauch üblich.

Die Neger in Congo kauen nach Cavazzi und Labat ferner die Blätter einer Pflanze, *Ncassa* genannt, auf ähnliche Weise wie die Indier und Malaien den Betel.

¹⁾ Revue de l'Orient 1849 Juli.

²⁾ Flore d'Oware et Benin T. 1 p. 41. Planche 24.